

Durch territorial Rationalisierung wurden Millionenwerte geschaffen

Von Karl-Heinz Kalusche, 1. Sekretär der Kreisleitung Wismar der SED

Wenige Tage nach dem X. Parteitag wird mit der Inbetriebnahme einer neuen Produktionslinie für Konditoreiwaren die Rekonstruktion der Konsum-Großbäckerei Wismar abgeschlossen. Auf technologisch modernisierten Anlagen werden die Konsumbäcker für die Bevölkerung unseres Kreises jährlich für sechs Millionen Mark mehr Brot und Backwaren in einem breiteren Sortiment und in guter Qualität herzustellen. Dieses Rationalisierungsobjekt hat einen Gesamtwert von 2,1 Millionen Mark. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wurde es von solchen Betrieben und Einrichtungen unseres Territoriums wie der Mathias-Thesen-Werft, dem VEB Mechanisierung, dem Dieselmotorenwerk, der Ingenieurhochschule unter verantwortlicher Leitung und Planung der örtlichen Organe des Staatsapparates errichtet.

Die Kreisleitung Wismar hat die territoriale Rationalisierung seit 1974 konsequent mit in den Mittelpunkt ihrer politischen Führungstätigkeit gestellt. Seit dieser Zeit konzentriert sie ihre Aufmerksamkeit verstärkt darauf, alle gesellschaftlichen Kräfte aktiv in die Lösung der territorialen Schwerpunktaufgaben einzubeziehen. Die örtlichen Organe des Staatsapparates, die diesen komplexen und komplizierten gesellschaftlichen Prozeß verantwortlich leiten, werden dabei vom Sekretariat der Kreisleitung wirkungsvoll unterstützt.

In der Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen werden die Abgeordneten vor ihren Wählern eine gute Bilanz des Erreichten ziehen können. 1979/80 konnten bedeutende Produktions- und Effektivitätsreserven im Territorium erschlossen werden. Für viele Werkstätte, vor allem in den Betrieben mit schwerer körperlicher Arbeit, in den Dienstleistungseinrichtungen und in den Klein- und Mittelbetrieben, sind die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert worden.

So wurden unter Federführung der vom Rat der Stadt geleiteten zentralen Arbeitsgruppe Rationalisierungsmittelbau in den vergangenen zwei Jahren für über zwei Millionen Mark Rationalisierungsmittel produziert. Damit konnte

zum Beispiel die schwere Arbeit vieler Frauen in den Fischverarbeitungsbetrieben bedeutend verringert werden. In den Klein- und Mittelbetrieben wurde die Arbeit produktiver und effektiver. Für 1981 sind für den Bau weiterer Rationalisierungsmittel 33 000 Produktions- und 4000 Konstruktionsstunden geplant.

Einen großen volkswirtschaftlichen Nutzen haben die Transport-, Entlade- und Werkfahrergemeinschaften gebracht. In ihnen sind gegenwärtig über 82 Prozent aller Fahrzeuge des Kreises zusammengefaßt. Allein durch die Koordinierung des Werkverkehrs wurde die Transportleistung 1980 gegenüber dem Vorjahr mit 430000 Tonnenkilometern überboten. Über 37000 Leerkilometer, 25000 Liter Diesel und 3200 Liter Vergaserkraftstoff wurden eingespart.

Grundlage sind langfristige Konzeptionen

Die höheren Anforderungen an die Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft in diesem Planjahr fünf gelten ohne Abstriche auch für die territoriale Rationalisierung. Darum wird die Kreisleitung Wismar in Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitages ihre Anstrengungen besonders auch darauf richten, den weitverbreiteten Prozeß, der für eine planmäßige, überbetriebliche Zusammenarbeit von Betrieben und Einrichtungen charakteristisch ist, noch besser zu beherrschen. Das wird auch im Mittelpunkt der Wahlgespräche stehen.

Das setzt voraus, daß die Kreisleitung alle Grundorganisationen in den Betrieben und in den örtlichen Organen des Staatsapparates befähigt, nach dem Grundsatz zu handeln: Die territoriale Rationalisierung ist nicht einfach die Summe von technisch-organisatorischen Maßnahmen, von richtigen Formen und Methoden der Zusammenarbeit. Sie gründet sich in erster Linie auf feste ideologische Positionen, auf das Verständnis der Werktätigen für die Notwendigkeit der Maßnahmen. Erst daraus erwächst die Bereitschaft, über die Betriebsgrenzen hinaus aktiv an der Verwirklichung territorialer Aufgaben mitzuwirken.